



impulse

PFARRBLATT ALSER VORSTADT - WIEN

2/2018

PFARRFEST – 26. MAI

15.00-22.00 Uhr im Klostergarten

Kaffee, Kuchen, Grillen, Bier vom Fass, Musik, Hupfburg, Spiele



Luca Rossetti „Trinita“ Chiesa San Gaudenzio/Ivrea/Provinz Turin

DREIFALTIGKEITSSONNTAG – 27. MAI

Patrozinium

10.00 Uhr Hochamt

(Uwe Martens: Orgel, Gesang - Siegmund Skalar: Oboe)

anschließend Frühschoppen im Klostergarten

Gegrilltes, Bier vom Fass, Jause, Hupfburg

Liebe Pfarrgemeinde!

Jedes Ereignis, das wir im liturgischen Jahr feiern, hilft uns, die göttliche Wirklichkeit immer mehr zu erschließen. Wir können uns nur vorantasten, wie wir es vorsichtig in einer Umgebung tun, in der es stockdunkel ist. Wir möchten nicht auf die Nase fallen oder uns durch einen leichtsinnigen Schritt mit dem Kopf an etwas stoßen. Jesus führt seine Jünger und alle, die auf ihn hören, durch die Dunkelheit, damit sie heil ankommen. Dabei möchte er, dass sie eigene Schritte gehen. Er möchte uns helfen, aus der Pubertät des Glaubens zum reifen Glauben zu finden.

Es kommt darauf an, was wir im Leben wollen. Manchmal sind wir wie Peter Pan und wollen uns nicht der Verantwortung stellen, die das Leben uns abverlangt. Wir meinen, schon reif und erwachsen zu sein. Wir tun so viel, um uns richtig zu entfalten, eine Ausbildung zu machen, über möglichst Vieles Bescheid zu wissen. Wir sind bereit, viel Zeit zu investieren, um etwas zu erreichen. Aber wie verhält es sich mit unserem Glauben?

Da versuchen wir vielleicht, es darauf ankommen zu lassen: Ich bin zwar dem Glauben nicht abgeneigt und gehe in kürzeren oder längeren Abständen in die Kirche. Ich versuche immer wieder, meine Gebete zu sprechen. Aber wie stark durchdringt der Glaube meinen Alltag, meine Gedanken, meine Handlungen? Was tue ich, um meinem Glauben Lebendigkeit zu verleihen? Unser Herz, unsere Gedanken, unsere Gefühle und alles, was uns ausmacht, sind sie wirklich auf Gott ausgerichtet? Der Glaube darf sich nicht am Rande meines Lebens abspielen und nur zu einem wiederkehrenden Ritual werden!

Unsere Beziehung zu Gott muss sich an der Beziehung Jesu zu seinem Vater orientieren. Jesus spricht vom Eins-Sein mit dem Vater in der Liebe. Wie stark ist denn mein Wunsch, mit Gott eins zu werden oder bei ihm zu sein? Jesus möchte uns seine Herrlichkeit zeigen und schenken. Kann mich sein Geschenk noch ansprechen? Oder ist es mir zu abstrakt?

In den nächsten Wochen feiern wir in unserer Pfarre viele Feste, die unseren Blick auf das Himmlische ziehen möchten: Christi Himmelfahrt und Erstkommunion, Pfingsten, Dreifaltigkeitssonntag – unser Patroziniumsfest, Fronleichnam, Antoniusfest, Firmung ... Wir sollen dabei aber nicht abheben, sondern mit beiden Beinen auf dem Boden der Wirklichkeit bleiben. Das können wir, indem wir uns begeistern lassen, freudig unseren Weg mit Gott zu gehen.

Wir brauchen nicht hilflos dastehen. Wir dürfen den Heiligen Geist bitten, dass er uns für die richtige Beziehung zu Gott öffnet und uns eine leidenschaftliche Liebe zu Ihm und den Menschen eingießt. Zum Glück beschenkt er jeden gern und seine Güte ist unerschöpflich.

Ich wünsche Ihnen Mut und Vertrauen bei der Glaubensfindung ... und einen schönen Sommer!

Ihr Pater Darius

KONZERTE

Sa, 9. Juni – Orchesterkonzert Beethoven-Schubert-Symphonien-Zyklus III „Symphonia Unanima“ – Dirigent: Takumi Kimura Beginn 20 Uhr



9 Symphonien schrieb Beethoven bekanntlich. Die ersten zwei wurden bereits erfolgreich in der Alserkirche mit dem Orchester „Symphonia Unanima“ aufgeführt. Wir hören nun die 3. Symphonie Ludwig van Beethovens in Es-Dur op. 55 - „Eroica“, dazu passend die Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43, und von Franz Schubert die 3. Symphonie in D-Dur D 200.

Mit der 3. Symphonie stieß Beethoven, wenn man so will, heldenhaft das Tor in die musikalische Zukunft weit auf. Kein Instrumentalwerk bis dahin hatte solche Dimensionen, was Länge, die Dynamik und den formalen Aufbau anbetrifft. Das «Heroischste» an der Symphonie ist der 2. Satz, die «Marcia funebre». Noch nie war ein Trauermarsch explizit in eine Symphonie aufgenommen worden. Bedenkt man, dass die erste Entstehungsphase der Symphonie 1802/03 in die Zeit von Beethovens «Heiligenstädter Testament» fiel, so trägt diese Musik durchaus auch persönliche Züge.

Im 1. Satz wie im Finale dominiert ein tänzerischer Grundzug, der im Mittelteil durch das Balletthema des «Prometheus», auch noch mit einem forschenden Tanzthema des ungarischen Vértankos verschmolzen wird.

Franz Schubert war nicht einmal 20 Jahre alt, als er seine 3. Symphonie komponierte. Trotzdem zeugt dieses Werk von großem Tiefgang und musikalischer Raffinesse. Anfangs ist es noch ungewiss, was den Zuhörer erwartet. Drama oder Komödie? Mit den ersten Klarinettenönen wird dann aber sofort klar: Hier folgt ein heiteres, leichtes und unterhaltsames Stück.

Eintritt frei, Spenden für die Musiker erbeten!

So, 10. Juni – Orgelkonzert am Nachmittag mit Daniel Csefalvay (*Orgel*) und Sonja Müller-Kloimwieder (*Sopran*) Beginn: 15.30 Uhr

Der vielseitige Organist, Dirigent und Chorleiter Daniel Csefalvay hat wieder ein buntes, wohlklingendes Programm vorbereitet. Es werden Orgel-Solowerke und Lieder zu hören sein.

Die Sopranistin Sonja Müller-Kloimwieder wurde in Waidhofen/Ybbs geboren. Ihr Schwerpunkt liegt im Lieder- und Oratorienfach. Besonders freuen wir uns auf Schubertlied „An die Musik“. Weitere Programmpunkte sind: G.F., Händel „Ankunft der Königin von Saba“, G. Muffat „Tocatta undecima“, J. Haydn „Licht und Leben sind geschwächt“ (Jahreszeiten), F. Mendelssohn Bartholdy „Jerusalem, Jerusalem“, u.a



Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten!

So, 24. Juni 2018 - Geistliches Konzert

SoloS der Opera-Teens

Einstudierung und Orgel: Kerem – Gesamtleitung: Helga Meyer-Wagner

Beginn: 17 Uhr

Die Schüler der Operschule der WIENER STAATSOPER zeigen, was sie können! Mit viel Engagement und Begeisterung wird ein abwechslungsreiches Programm aus geistlichen Werken dargeboten.

Der Eintritt ist frei! Spenden für die Studenten erbeten



Willkommen auf der Kinder- und Jugendseite !

DREIFALTIGKEIT WAS IST DAS?



Liebe Kinder und Jugendliche!

Am 27. Mai, also 1 Tag nach unserem großen Pfarrfest, feiert unsere Pfarre den **Dreifaltigkeitssonntag**, lat. „Trinitatis“. Unsere Kirche ist der Allerheiligsten Dreifaltigkeit geweiht. Das heißt, es ist das Heiligste, das es überhaupt gibt.

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ sagen wir, wenn wir das Kreuzzeichen machen. Vor dem Evangelium in der Sonntagsmesse machst du 3 Kreuze. Doch was bedeutet das?

Die ältesten Zeugnisse über die „drei Personen“ finden sich im Neuen Testament in den Tauf- und Grußformeln, in denen sich der Glaube an den dreifaltigen Gott zuerst niederschlägt.

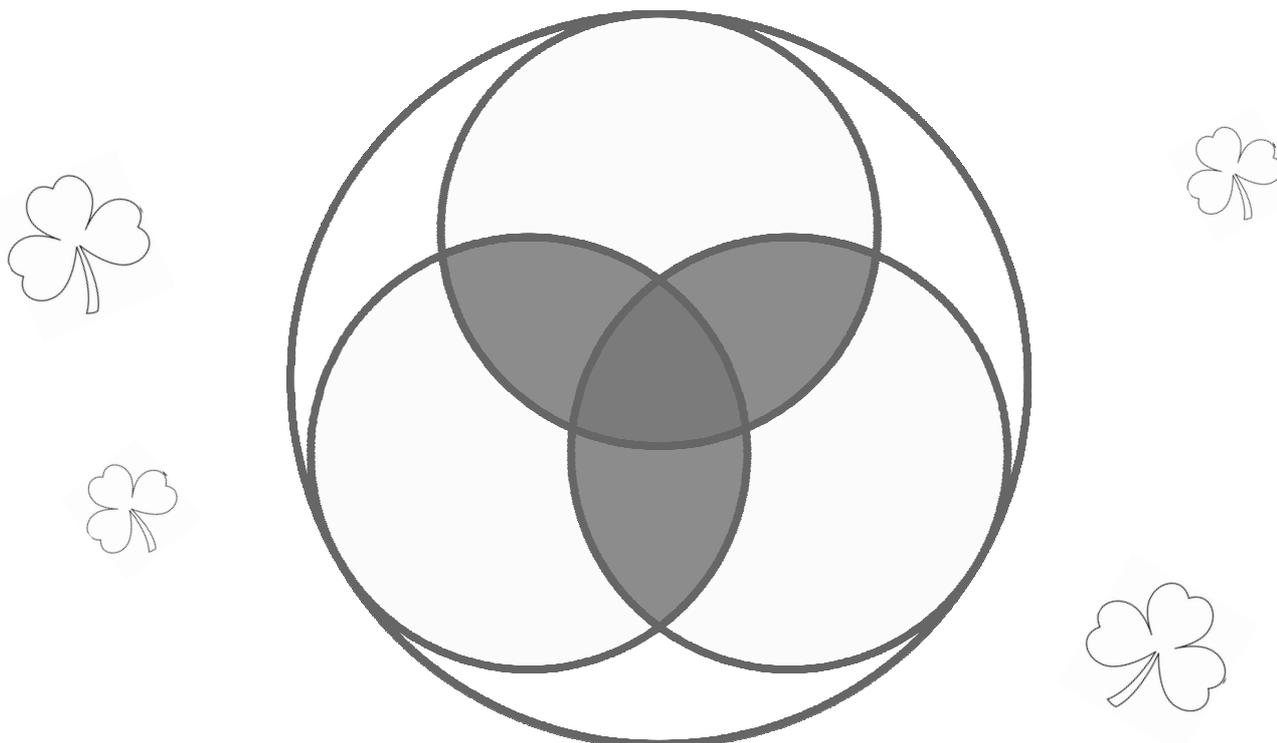
"Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes." heißt es im Evangelium nach *Matthäus 28,19*.

Später, vor ca. 1500 Jahren, hat der Heilige Patrick aus Irland den christlichen Glauben sehr erfolgreich verbreitet und die Dreifaltigkeit anhand eines Kleeblattes verständlich erklärt. Diese kleine Pflanze besteht im Grunde aus drei Blättern an einem Stängel – nur diese drei Blätter machen die Pflanze zu einem Kleeblatt. Und so ist auch Gott eben nur EIN GOTT, der aber Vater, Sohn und Heiliger Geist zugleich ist. Patrick war mit dieser Erläuterung so erfolgreich, dass sein Todestag in Irland zum Nationalen Feiertag, das unscheinbare Kleeblatt das Symbol Irlands wurde.

Wie kann aber Gott gleichzeitig Sohn und Vater und Heiliger Geist sein? Überleg doch einmal. Du hast eine Mutter, die gleichzeitig selbst eine Tochter, außerdem eine Ehefrau ist. Sie kann zusätzlich auch eine Schwester, eine Cousine, eine Freundin, eine Kollegin, eine Tante sein. Trotzdem ist sie immer nur eine Person, die es auf der ganzen Welt nur einmal gibt! Genauso ist ein Bub z. B. ein Sohn, ein Bruder, ein Freund usw., ein Mädchen ist Tochter, Schwester, Tante, Schulkollegin, Cousine, usw.

„Siehst, du? Du bist so viel! Gott ist Vater, Sohn und Heiliger Geist. Macht er es uns denn nicht eigentlich sehr einfach?“

ci



Im Marienmonat Mai: ☼☼☼☼☼ MAIANDACHT ☼☼☼☼☼ nach jeder Abendmesse

- Di 15. 5. 18.00 Uhr Firmstunde im Jugendheim
- Mi 16. 5. 19.00-20.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten (gestaltet)
- So 20. 5. PFINGSTSONNTAG**
- Mo 21. 5. **PFINGSTMONTAG** Hl. Messen wie am Sonntag
- Mi 23. 5. 19.00-20.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten (gestaltet)
- Do 24. 5. 19.00 Uhr Patrizierrunde *im Legiozimmer*
- Fr 25. 5. **LANGE NACHT DER KIRCHEN** (s. Seite 3)
- Sa 26. 5. **PFARRFEST** 15.00 - 22.00 Uhr im Klostergarten
- So 27. 5. DREIFALTIGKEITSSONNTAG - PATROZINIUM 10.00 Uhr** Hochamt in der Kirche, anschl. Frühschoppen im Klostergarten, Hl. Messen um 9.30, 11.30 entfallen!
- Do 31. 5. **FRONLEICHNAM: Beginn um 8.30 Uhr** im Hamerlingpark (s. Seite 3)
- Juni**
- Fr 1. 6. 19.00-7.00 Uhr VIGIL
- So 3. 6. 9. Sonntag im Jk.,** 14.00 Uhr Hl. Messe der Lorotto-Gemeinschaft (Kirche)
- Di 5. 6. 18.00 Uhr Firmstunde im Jugendheim, 19.30 Uhr Schatzsuche in der Bibel bei den Steyler Missionsschwestern
- Mi 6. 6. 15.00 Uhr Seniorenrunde, 19.00-20.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten (gestaltet)
- Do 7. 6. 18.30 Uhr Hl. Messe für Priester und Ordensberufe
- Sa 9. 6. 17.00 Uhr Hl. BEICHTE für die Firmlinge, 20.00 Uhr **KONZERT** Unanima (s.S 4)
- So 10. 6. 10. Sonntag im Jk.,** 17.30 Uhr Firmprobe in der Kirche, 15.30 Uhr **ORGELKONZERT** mit Daniel Csevalvay (s.S 4), 19.00 Uhr Abendmesse (*rhythmisch*)
- So 17. 6. 10.00 Uhr FIRMUNG** gemeinsam mit der Pfarre Breitenfeld (Firmspender: Dr. Lic. Nikolaus Krasa) ,danach Agape im Klostergarten. Die Hl. Messe um 11.30 Uhr entfällt!
- Mo 18. 6. **FEST DES HL. ANTONIUS v. PADUA** 18.30 Uhr feierliche Hl. Messe in der Kirche, Reliquienverehrung und Prozession in die Antoniuskapelle mit der **RELIQUIE AUS PADUA** – (einmalig!), anschl. Agape, Antoniusweinverkostung und –verkauf im Klostergarten
- Mi 20. 6. 19.00-20.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten (gestaltet)
- Fr 22. 6. 19.30 Uhr **BENEFIKONZERT** mit dem **CHOR DER UNIVERSITÄT WIEN**, Leitung: Vijay Upadhyaya, Eintritt frei, Spenden für die Renovierung des Kreuzgangs erbeten!
- So 24. 6. Geburt Johannes des Täufers, Sammlung: Peterspfennig,** 17.00 Uhr **KONZERT** der Schülerinnen der Wr. Staatsoper (s. S. 4)
- Di 26. 6. 9.00 Uhr **Geburtstagsmesse** und -jause im Pfarrsaal
- Do 28. 6. 19.00 Uhr Patrizierrunde *im Legiozimmer*

Juli-August**Sommerordnung vom 1.7.-31.8.****Hl. Messen:****So: 9.30** und **11.30 Uhr** in der Kirche, **keine Abendmesse****Mo-Sa: 7.00 Uhr** in der Antoniuskapelle**Di u. Fr:** auch **18.30 Uhr** in der Antoniuskapelle**Sa:** Vorabendm. **19.00 Uhr** in der Antoniuskapelle**Pfarrkanzlei:****geöffnet: Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Uhr****1. und 3. Mi auch 15.00-18.00 Uhr (Matrikeneinsicht)**

Di 14. 8. **Fest des Hl. Maximilian KOLBE:** 18.30 Uhr **feierliche Hl. Messe** in der Antoniuskapelle

Mi 15. 8. **MARIÄ HIMMELFAHRT,** Hl.Messen um **9.30** und **11.30 Uhr** – mit **Kräutersegnung**

September

So 9. 9. 23. Sonntag im Jk., 10.00-13.00 Uhr letzter Buch/Taschenbuch-FLOHMARKT im Pfarrsaal

Sa 15. 9. **VOTIVWALLFAHRT** Maria Brunn (s. Seite 6)

